

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Einleitung	1
<i>A. Problemstellung</i>	3
<i>B. Stand der Forschung</i>	9
<i>C. Zielsetzung und Gang der Untersuchung</i>	10

Kapitel 1: Darstellung und Einordnung aus praktischer Sicht ..	13
<i>A. Unerreichbarkeit als Hindernis bei der Lizenzierung</i>	13
<i>B. Nutzungsinteressen</i>	27

Kapitel 2: Unmögliche Rechtklärung als Rechtsproblem	38
<i>A. Scheitern der Lizenzierung</i>	38
<i>B. Strafrechtliche Dimension</i>	65
<i>C. Nutzung verwaister Werke als Wettbewerbsverstoß</i>	68
<i>D. Reaktionen der Nutzer</i>	69
<i>E. Parallele Rechtsprobleme und Lösungen</i>	73

Kapitel 3: Anwendung der Grundlagen des Urheberschutzes...	80
<i>A. Rechtsphilosophische Herleitung des Urheberschutzes</i>	80

<i>B. Ökonomische Analyse</i>	86
<i>C. Verfassungsrechtliche Bindungen</i>	96
<i>D. Vorgaben durch europäisches Recht und Staatsverträge</i>	106
 Kapitel 4: Konzeption des deutschen Urheberrechts	115
<i>A. Urheberrecht als einheitliches Recht</i>	116
<i>B. Begrenzung durch Schrankenregelungen</i>	121
<i>C. Umformung durch Ausübungsregeln</i>	129
 Kapitel 5: Auswirkungen einer grundsätzlichen Reform	134
<i>A. Moderne Verwertungsmechanismen</i>	134
<i>B. Neue Formalitäten</i>	137
<i>C. Institutionen zur Rechtleklärung</i>	139
<i>D. Neukonzeption des Urheberrechts</i>	141
 Kapitel 6: Lösungen in anderen Rechtsordnungen	145
<i>A. Erweiterte Kollektivlizenzen</i>	145
<i>B. Treuhänderische Lizenzierung</i>	149
<i>C. Situation in den Vereinigten Staaten</i>	156
 Kapitel 7: Anforderungen an eine Zugangsregel	164
<i>A. Sorgfältige Suche</i>	164
<i>B. Vergütungspflicht</i>	177
<i>C. Reichweite neuer Nutzungsbefugnisse</i>	183
<i>D. Situation bei Auftauchen des Rechtsinhabers</i>	190
<i>E. Konkrete Regelungsvorschläge</i>	191

Kapitel 8: Europäische Richtlinie.....	202
<i>A. Verfahrensgang</i>	<i>202</i>
<i>B. Rechtstechnischer Ansatz.....</i>	<i>205</i>
<i>C. Regelungsbereich der Richtlinie</i>	<i>208</i>
<i>D. Bewertung der Richtlinie</i>	<i>220</i>
<i>E. Umsetzung ins nationale Recht</i>	<i>223</i>
 Kapitel 9: Eigener Vorschlag	 229
<i>A. Wiederherstellung des Lizenzmarkts als Regelungsziel</i>	<i>229</i>
<i>B. Treuhänderische Ersetzung der individuellen Lizenzierung</i>	<i>232</i>
<i>C. Umsetzung im Einzelnen.....</i>	<i>233</i>
<i>D. Verhältnis zum geltenden Recht.....</i>	<i>245</i>
<i>E. Formulierungsvorschlag</i>	<i>249</i>
 Kapitel 10: Ergebnis der Untersuchung	 252
<i>A. Schlussbetrachtung</i>	<i>252</i>
<i>B. Zusammenfassung in Thesen.....</i>	<i>254</i>
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 259
Register	279

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Einleitung.....	1
<i>A. Problemstellung.....</i>	<i>3</i>
I. Blockade statt Verbreitung	3
II. Beispiel der Legitimationskrise	5
III. Denkbare Lösungsansätze.....	9
<i>B. Stand der Forschung.....</i>	<i>9</i>
<i>C. Zielsetzung und Gang der Untersuchung</i>	<i>10</i>

Kapitel 1: Darstellung und Einordnung aus praktischer Sicht.. 13

<i>A. Unerreichbarkeit als Hindernis bei der Lizenzierung.....</i>	<i>13</i>
I. Definition des verwaisten Werks	13
1. Teilverwaiste Werke	15
a) Kollektivwerke.....	15
b) Verbundene Werke.....	16
c) Auseinanderfallende Rechtszuständigkeiten	16
2. Abgrenzung zur mangelnden Kooperation.....	17
3. Abgrenzung zu vergriffenen Werken.....	18
4. Abgrenzung zu anonymen Werken	19
II. Gründe für das Verwaissen	20
1. Langfristiger Schutz mit Schöpfung	21
2. Mangelnde Kennzeichnung	21
3. Wechsel der Rechtsinhaberschaft	22
4. Unwirtschaftlichkeit durch Informationskosten	23
5. Einfluss der kollektiven Rechtswahrnehmung	24

III. Größenordnung des Problems	25
<i>B. Nutzungsinteressen</i>	27
I. Zugangsinteresse der Allgemeinheit	28
1. Projekte zur Gewährleistung der Werkverfügbarkeit	28
a) Retrodigitalisierung.....	29
b) Webharvesting	30
2. Möglichkeiten kreativer Folgenutzungen.....	30
II. Neue Marktchancen für Verwerter	31
1. Mehrwertdienste	32
2. Long tail-Vertrieb	33
3. Technische Systemwechsel	33
III. Ambivalenz der Rechtsinhaber	34
1. Ideelles Interesse an Kontrolle und Verbreitung	35
2. Interesse an kommerzieller Partizipation	36
3. Interesse der abgeleitet Berechtigten	37
 Kapitel 2: Unmögliche Rechteklärung als Rechtsproblem	38
<i>A. Scheitern der Lizenzierung</i>	38
I. Zustimmungsvorbehalt des Urhebers	38
1. Betroffenheit des Verwertungsrechts.....	39
2. Veröffentlichung von Bearbeitungen.....	41
3. Vorrecht der Veröffentlichung	44
4. Weiterübertragung von Nutzungsrechten.....	45
II. Ausnahmen vom Zustimmungserfordernis	45
1. Erschöpfungsgrundsatz	46
2. Rechtsgeschäftliche Handlungen trotz Abwesenheit.....	47
a) Verzicht	47
b) Pflicht zur Zustimmung aus Treu und Glauben.....	49
3. Gesetzliche Übertragungsfiktion	50
III. Anwendbarkeit von Schrankenregelungen	52
1. Privilegierte Nutzungen	53
2. Analoge Anwendung.....	54
3. Unmöglichkeit der Erfüllung von Vergütungsansprüchen.....	55
IV. Rechtfertigung der Nutzung.....	56
V. Rechtsfolgen bei mangelnder Zustimmung	59
1. Ansprüche des Rechtsinhabers	59
a) Abwehransprüche.....	59
b) Schadensersatz	60
2. Verteidigungsmöglichkeiten.....	62

a) Erfüllung durch Hinterlegung.....	62
b) Ablösungsbefugnis des Nutzers.....	62
c) Verwirkung des Anspruchs durch den Rechtsinhaber	63
d) Verjährung des Anspruchs.....	65
<i>B. Strafrechtliche Dimension</i>	<i>65</i>
I. Unerlaubte Verwertung als Straftat.....	66
II. Unsicherheitsfaktor Antragserfordernis	67
<i>C. Nutzung verwaister Werke als Wettbewerbsverstoß</i>	<i>68</i>
<i>D. Reaktionen der Nutzer</i>	<i>69</i>
I. Präventive Vereinbarungen.....	69
II. Geschäftsübernahme durch Unberechtigte	70
III. Haftungsfreistellung durch eine Versicherung	72
IV. Haftungsfreizeichnung durch disclaimer.....	73
<i>E. Parallele Rechtsprobleme und Lösungen</i>	<i>73</i>
I. Schutzvoraussetzungen des gewerblichen Rechtsschutzes	74
1. Registerpflichten.....	74
2. Benutzungszwang	74
II. Eigentumserwerb im Sachenrecht.....	75
1. Gutgläubiger Erwerb.....	76
2. Aneignung und Ersitzung	77
III. Kartellrechtliche Implikationen	78
 Kapitel 3: Anwendung der Grundlagen des Urheberschutzes...	80
<i>A. Rechtsphilosophische Herleitung des Urheberschutzes</i>	<i>80</i>
I. Individualistisches Verständnis als Schöpferrecht.....	81
1. Durch die Schöpfung verdientes Recht.....	81
2. Durch die Persönlichkeit geprägtes Recht	82
3. Verknüpfung im einheitlichen Urheberrecht.....	83
II. Utilitaristische Begründung mit der allgemeinen Nützlichkeit	84
1. Kulturelle Vielfalt als Zielbestimmung.....	85
2. Maxime der Wohlfahrtssteigerung	86
<i>B. Ökonomische Analyse</i>	<i>86</i>
I. Prinzip der rationalen Nutzenmaximierung.....	87
II. Urheberrecht als marktgängiges Verfügungsrecht.....	87
1. Marktversagen bei verwaisten Werken.....	89

2. Mangelnde Substituierbarkeit verwaister Werke.....	91
3. Ausbleibende positive externe Effekte als Konsequenz	91
III. Regelungsalternativen aus ökonomischer Sicht.....	92
1. Wegfall des Verbotsrechts.....	93
2. Umformung durch Entschädigungsregeln.....	94
<i>C. Verfassungsrechtliche Bindungen.....</i>	<i>96</i>
I. Urheberrecht als verfassungsrechtliches Eigentum	96
1. Sozialbindung des Urheberrechts	97
2. Kollidierende Grundrechtspositionen der Nutzer.....	99
3. Konsequenzen für das Verfügungs- und Verwertungsrecht.....	100
II. Persönlichkeitsrecht als absolute Garantie	103
III. Weitere verfassungsrechtliche Implikationen.....	104
<i>D. Vorgaben durch europäisches Recht und Staatsverträge</i>	<i>106</i>
I. Bindungen des Gemeinschaftsrechts.....	106
II. Abschließender Schrankenatalog der InfoSoc-Richtlinie.....	108
III. Beschränkung des Urheberrechts nach dem Drei-Stufen-Test	109
1. Sonderfall	110
2. Keine Beeinträchtigung der normalen Verwertung	111
3. Keine unangemessene Verletzung der Urheberinteressen	112
IV. Voraussetzungen der Schutzbegründung nach der RBÜ.....	112
 Kapitel 4: Konzeption des deutschen Urheberrechts	 115
<i>A. Urheberrecht als einheitliches Recht</i>	<i>116</i>
I. Ausschließliches Verwertungsrecht	116
II. Urheberpersönlichkeitsrecht	117
III. Wahrnehmung des Urheberrechts	118
<i>B. Begrenzung durch Schrankenregelungen</i>	<i>121</i>
I. Schranken Zwecke	121
1. Gewährleistung privilegierter Nutzungsinteressen.....	122
2. Umfassende Behebung eines Marktversagens.....	123
II. Bedingungen der zustimmungsfreien Nutzung.....	125
1. Vergütungspflicht bei gesetzlichen Lizenzen.....	126
2. Achtung des Urheberpersönlichkeitsrechts	128
<i>C. Umformung durch Ausübungsregeln.....</i>	<i>129</i>
I. Verwertungsgesellschaftspflichtigkeit	129
II. Gesetzliche Fiktion der Wahrnehmungsberechtigung.....	131

Kapitel 5: Auswirkungen einer grundsätzlichen Reform	134
<i>A. Moderne Verwertungsmechanismen</i>	134
I. Digitales Rechtemanagement	134
II. Freie Inhalte	136
<i>B. Neue Formalitäten</i>	137
<i>C. Institutionen zur Rechteklärung</i>	139
<i>D. Neukonzeption des Urheberrechts</i>	141
I. Nutzungsbefugnis auf Grundlage einer Generalklausel	141
II. Opt out-Mechanismus	142
 Kapitel 6: Lösungen in anderen Rechtsordnungen	 145
<i>A. Erweiterte Kollektivlizenzen</i>	145
I. Umfassende Wahrnehmungsbefugnis	147
II. Mangelnde Eignung zur Lizenzierung verwaister Werke	148
<i>B. Treuhänderische Lizenzierung</i>	149
I. Entscheidung durch das Copyright Board in Kanada	150
II. Lizenzvergabe durch eine Behörde in Ungarn	151
III. Einzelwahrnehmung in der Schweiz	153
IV. Entwicklung im Vereinigten Königreich	154
V. Digitalisierungsinitiative in Frankreich	155
<i>C. Situation in den Vereinigten Staaten</i>	156
I. Einfluss des Google Book Settlement	156
II. Nutzung auf Grundlage der fair use-Doktrin	159
III. Gesetzesinitiativen zur Haftungserleichterung	161
 Kapitel 7: Anforderungen an eine Zugangsregel	 164
<i>A. Sorgfältige Suche</i>	164
I. Anforderungen an eine pflichtgemäße Suche	165
1. Bestimmung eines Standards	167
2. Formulierung der konkreten Anforderungen	168
3. Kopplung an Nutzungsumstände	169

4. Dokumentation und Bestätigung der Suche	171
5. Veröffentlichung der Nutzungsabsicht als Alternative	173
II. Verantwortlicher für die Suche	175
III. Behandlung teilverwaister Werke	175
B. Vergütungspflicht	177
I. Höhe der Vergütung	178
II. Zeitpunkt der Zahlung	179
III. Anspruchsinhaber	182
C. Reichweite neuer Nutzungsbefugnisse	183
I. Betroffene Schutzgegenstände	183
II. Begünstigte Nutzer	184
III. Qualität der Nutzungsrechte	184
1. Spezifizierung der Nutzungsarten	185
2. Einfache oder ausschließliche Nutzungsrechte	185
3. Nutzungen mit Bezug zum Urheberpersönlichkeitsrecht	188
a) Erstveröffentlichung verwaister Werke	188
b) Umgestaltung verwaister Werke	189
D. Situation bei Auftauchen des Rechtsinhabers	190
E. Konkrete Regelungsvorschläge	191
I. Vorschläge für eine Schrankenregelung	192
II. Wahrnehmungsrechtliche Lösung	194
III. Haftungsrechtliche Erleichterungen	196
1. Beschränkung der Rechtsfolgen	197
2. Erweiterung der Ablösungsbefugnis	198
3. Ausschluss der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	200
 Kapitel 8: Europäische Richtlinie	 202
A. Verfahrensgang	202
B. Rechtstechnischer Ansatz	205
I. Europäische Schrankenregel	206
II. Gegenseitige Anerkennung	207
C. Regelungsbereich der Richtlinie	208
I. Waisenstatus infolge erfolgloser Suche	209
1. Ort der Recherche	210
2. Sorgfaltsmaßstab und Verantwortlichkeit	211

3. Dokumentation und Information	212
II. Digitalisierung öffentlicher Sammlungen	213
1. Privilegierte Einrichtungen.....	213
a) Öffentliche Zugänglichkeit.....	213
b) Ausschluss anderer Nutzer	214
2. Erfasste Nutzungsobjekte	215
a) Katalog nutzbarer Schutzgegenstände	216
b) Beschränkung auf den jeweiligen Bestand	216
c) Bislang unveröffentlichte Werke	217
3. Vergütungspflicht	218
4. Keine kommerziellen Nutzungen	219
<i>D. Bewertung der Richtlinie</i>	220
<i>E. Umsetzung ins nationale Recht</i>	223
I. Neuregelung in §§ 61 ff. UrhG-E.....	224
II. Bewertung des Gesetzentwurfs	225
III. Regelung zur Nutzung vergriffener Werke	227
 Kapitel 9: Eigener Vorschlag	229
<i>A. Wiederherstellung des Lizenzmarkts als Regelungsziel</i>	229
<i>B. Treuhänderische Ersetzung der individuellen Lizenzierung</i>	232
<i>C. Umsetzung im Einzelnen</i>	233
I. Suche anhand kollektiv erarbeiteter Standards.....	234
II. Abwicklung durch eine Zentralstelle	235
1. Bestätigung des Waisenstatus.....	236
2. Vergabe der Nutzungsbefugnis.....	236
III. Vergütungspflicht.....	237
1. Lizenzerteilung gegen Zahlung	237
2. Verwendung nicht auszukehrender Einnahmen	238
IV. Reichweite der Nutzungserlaubnis.....	239
1. Begünstigte	239
2. Nutzungsmodalitäten.....	240
a) Keine Einschränkung der Nutzungsbefugnisse	240
b) Bindung an den konkreten Nutzungszweck	241
c) Vorgaben des Urheberpersönlichkeitsrechts	241
d) Eingeschränktes Recht auf Nutzungseinstellung.....	243
<i>D. Verhältnis zum geltenden Recht</i>	245

I. Qualität des Eingriffs in das Ausschließlichkeitsrecht.....	245
II. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs.....	247
III. Kompatibilität mit der Richtlinie 2012/28/EU	248
<i>E. Formulierungsvorschlag</i>	<i>249</i>
I. Ergänzungen des fünften Abschnitts des UrhG	250
II. Ergänzung des zweiten Abschnitts des UrhWG	251
 Kapitel 10: Ergebnis der Untersuchung	 252
<i>A. Schlussbetrachtung</i>	<i>252</i>
<i>B. Zusammenfassung in Thesen</i>	<i>254</i>
I. Beschreibung des Phänomens	254
II. Gründe und Auswirkungen	254
III. Zielbestimmung einer Neuregelung	255
IV. Reichweite einer Zugangsregel	256
V. Gesetzliche Lösungsalternativen.....	257
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 259
Register	279